begleitete ihn allerwegen auf seinen Reisen; und da sie einst mit ihm auf einem seiner Schlösser an den äussersten Enden des Reichs ankam, wurde sie glücklich mit einer Prinzeßinn entbunden. Man gab ihr den Namen Florine; und man spührte an ihr, schon da sie zur Welt kam, daß sie so schön als möglich werden würde.

Kaum hatte man die Freude über diese Geburth recht genossen, so erfuhr der König, daß ein ehrgeiziger Fürst, weil er sich seine Entfernung zu nutz machen wollte, einen Einfall in seine Länder gethan; weßwegen er sich genöthiget sahe, mit seinen Hofleuten und allen Kriegsvölkern, die er bey sich hatte, zurück zu kehren. Vor der Abreise ließ er einen weisen Zauberer zu sich kommen, damit er ihm das Schloß, wo er war, vor allen Ueberfällen und Angriffen sicher machen möchte, weil er die junge Prinzeßinn, die er allda zurück ließ, ausser aller Gefahr wissen wollte.

Der Zauberer that was ihm der König befahl: er bannte die Geister, er machte seine Character, er beschwor die himmlischen Kräfte und opferte ihnen, er zog mit seinem Zauberstocke einen Kreis um das Schloß, und übergab es der Wache und Obhut der geistigen Wesen; er vergrub auch Stücklein Metall und Edelgesteine mit Zaubersiegeln. Nach allen diesen angestellten Ceremonien konnte in das Schloß, ob es gleich offen stand, kein Mensch hinein oder heraus, wenn es nicht mit Bewilligung derer geschahe, die auf des Königs Befehl darinnen waren.